

sen Beruff gefeket hat / und der seine Ehre durch uns wil beför-
dert haben. Damit wird es an der frölichen Hoffnung nicht
mangeln. Ihr werdet euch darzu schicken / daß ihr Gott dancken
wollet. Ein Christliches Gemüthe freuet sich nicht so wol über
die bevorstehende Gutthat / als über das Glücke / wenn es Gott
dancken kan. Ihr Lieben / wenn euch jemand fragen wird / wor-
rauff euer Studieren gerichtet sey? so sprecht: ihr sucht Ge-
legenheit / daß ihr Gott dancken könnet. Je weiter man in sei-
nem Fleiße kömmet / desto mehr Göttliche Wolthat erkennet man;
und je gewisser ist die Schuldigkeit zu dancken / biß endlich die
fröliche Zeit erscheinen wird / da wir uns in ewiger Danckbar-
keit mit der Göttlichen Güte vereinigen sollen. Der Selige
Bogel ist vorangegangen. Ach Gott helffe das keiner von
euch daselbst vermisset werde. Ich wünsche und bete / wol dem
der meinen wünschen und beten nicht zuwieder lebet. Doch rufe
se ich euer Gewissen zum Zeugen an / daß euch heute von
mir das Ebenbild eines Christlichen Studentens
ist gezeiget worden.

